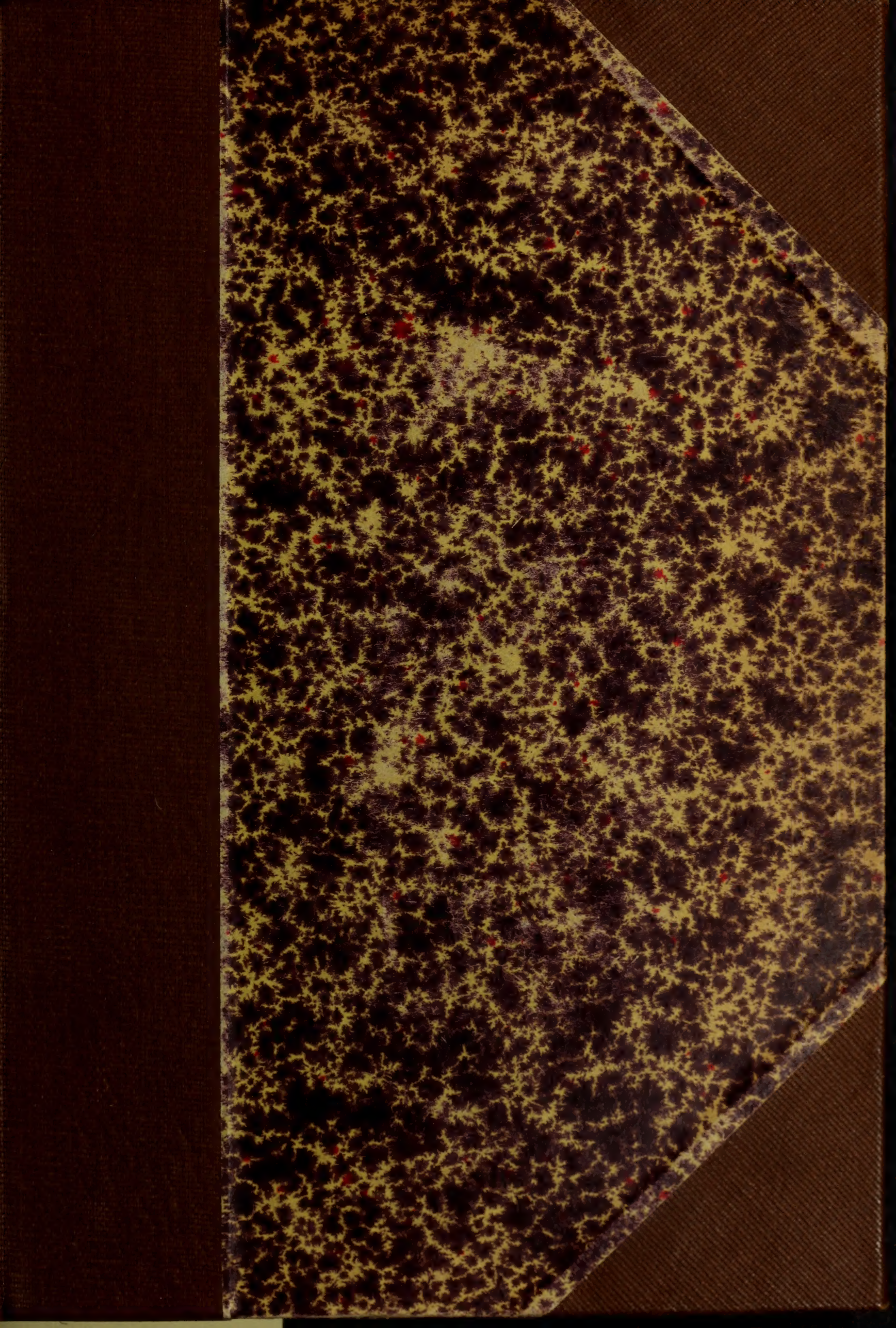




Neue Beiträge zur systematischen Insektenkunde

Herausgegeben als Beilage zur „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie" von H. Stichel, Berlin, und redigiert unter Mitwirkung von **G. Paganetti-Hummler**, Vöslau, Nieder-Oesterreich.

Das Blatt erscheint nach Bedarf in zwangloser Folge und kann nur in Verbindung mit der „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie" bezogen werden.

Band I. **Berlin, 20. April 1918.** **Nr. 10.**

21. Beitrag zur Staphylinidenfauna von Südamerika
(mit besonderer Berücksichtigung der Tribus Pinophilini).

Von Dr. **Max Bernhauer**, k. k. Notar, Horn (Nieder-Oesterreich).

(Fortsetzung aus Nr. 9, 1917.)

Taenodema apicipenne nov. spec.

Ganz von der Gestalt des *Taenodema villosum* Sahlb., etwas kleiner, durch die Färbung und die sehr dichte Punktierung des Halsschildes leicht zu unterscheiden.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken nicht mit bläulichem, sondern mit bronzenem Glanze, die Flügeldecken sind am Hinterrande und besonders in den Hinterecken ziemlich breit gelbrot, die Fühler schwarz, ihre Wurzel und der Mund einschließlich der Taster rostrot, die Beine und die Spitze des Hinterleibes dunkel rötlichgelb.

Kopf wenig schmäler als der Halsschild, niedergedrückt, grob und sehr dicht, längs der Mitte weitläufiger punktiert, zwischen den großen, vorgequollenen Augen mit einem großen quer gestellten Spiegelfleck. Schläfen fast geschwunden. Fühler von denen des *villosum* Sahlb. kaum verschieden.

Halsschid etwas schmäler als die Flügeldecken, stark niedergedrückt, kaum so lang als breit, hinten fast kreisförmig gerundet, grob und sehr dicht punktiert, wenig glänzend, die Mittellinie und ein Fleck vor den Vorderecken spiegelnd, sonst ziemlich gleichmäßig punktiert und dicht goldgelb behaart.

Flügeldecken nur sehr wenig länger als der Halsschild, so lang als breit, mit vorstehenden Schultern und gerundeten Seiten, kräftig und sehr dicht, an den Seiten etwas weniger dicht punktiert, dicht goldgelb behaart.

Hinterleib grob und mäßig dicht punktiert und ziemlich dicht behaart, hinten viel feiner punktiert.

Länge: 9 mm (abdomine extenso).

Beim ♂ ist das 6. Sternit der ganzen Breite nach flachbogig ausgeschnitten und mit langen, schwarzen Stacheln dicht kammartig bewehrt.

Brasilien: Bom Jes. de Itepaboana, Prov. Rio de Janeiro (18. November 1905), von Herrn Walter erhalten.

Ein einziges ♂.

Palaminus bipustulatus nov. spec.

Dem *Palaminus plagiatus* Fauv. sehr ähnlich, durch andere Stellung der Makel auf den Flügeldecken und durch folgende weitere Punkte verschieden:

Der Halsschild ist viel kürzer und breiter, deutlich breiter als lang, die Flügeldecken sind länger und weitläufiger punktiert. Am Hinterleib ist die gekreuzte Skulptur viel weitläufiger und weniger erhaben.

Die Makel auf den Flügeldecken liegt im hinteren Drittel und reicht vom Seitenrande bis nahe zur Naht, der Hinterrand der Makel ist stark ausgebuchtet.

Von *Palaminus biguttatus* Fauv. unterscheidet sich die neue Art durch schmäleren Kopf, viel längere Flügeldecken und breitere Makel auf den Flügeldecken hinlänglich.

Von *Palaminus sellatus* Sharp, den ich nicht kenne, muß sich die neue Art durch viel schmäleren, den Halsschild an Breite nicht erreichenden Kopf leicht unterscheiden lassen.

Länge 7 mm.

Beim ♂ ist das 8. Tergit in der Mitte schwach gerundet, seitlich etwas ausgebuchtet, das 6. Sternit ist gerundet vorgezogen.

Beim ♀ ist das 8. Tergit in der Mitte des Hinterrandes und seitlich ziemlich stark ausgebuchtet, das 6. Sternit fast gerade abgestutzt.

West-Kolumbien: Umgebung von Cali am Cauca (Alto de las cruces, 2200 m, Dezember 1908; Canon del Mte. Tolima 1700 m) entdeckt von Fassl.

Palaminus quadripustulatus nov. spec.

Eine mäßig große, durch die Färbung und die dichte Punktierung des Vorderkörpers, besonders des Kopfes, sehr ausgezeichnete Art.

Schwarz, ziemlich matt, je eine lange schmale Makel auf den Flügeldecken, welche von den Vorderecken bis zur Mitte der Decken reicht, gelbrot, je eine weitere Makel in den Hinterecken blaßgelb, die Fühler, Taster und Beine weißlichgelb.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, quer, überall gleichmäßig, wenig kräftig und sehr dicht punktiert, matt; die Schläfen sind gut entwickelt, halb so lang als die großen vorstehenden Augen. Fühler mäßig lang und mäßig dünn, das 10. Glied kaum doppelt so lang als breit, die zwei letzten viel kürzer und breiter als die vorherigen.

Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, kaum so lang als vorn breit, nach rückwärts verengt, an den Seiten sanft gerundet mit stumpf angedeuteten Hinterecken, längs der Mitte mit einer Spiegellinie, neben dieser mit groben Augenpunkten dicht besetzt, gegen die Seiten zu weitläufiger punktiert.

Flügeldecken doppelt so lang als der Halsschild an den Seiten gerundet, dicht und gleichmäßig, tief punktiert, in den Hinterecken geglättet.

Hinterleib dicht in gekreuzten Schrägreihen punktiert, die 2 letzten Tergite sehr fein und einzeln punktiert.

Länge: 5,5 mm.

Das 8. Tergit hinten jederseits gebuchtet, in der Mitte des Hinterrandes fast gerade abgestutzt, das 6. Sternit nicht vorgezogen und fast gerade abgestutzt.

Ein einziges von Herrn Fassl erbeutetes, vermutlich weibliches Stück aus der Umgebung von Cali am Rio Cauca in West-Kolumbien (Canon del Monte Tolima, 1700 m.)

Palaminus trapezicollis nov. spec.

Unter den dunkeln Arten mit gelben Hinterrande der Flügeldecken durch gringe Größe, großen Kopf und schmalen, nach rückwärts stark und geradlinig verengten Halsschild ausgezeichnet und von den übrigen Arten hierdurch leicht zu unterscheiden.

Die Art ist in die Nähe des *Palaminus apicipennis* Sharp. zu bringen, von ihm aber durch den breiten Kopf und kleinen Halsschild, weitläufigere Punktierung und durch das Vorhandensein zweier deutlicher Längsfurchen am Halsschild leicht zu unterscheiden.

Pechschwarz glänzend, der Hinterrand der Flügeldecken breit rötlichgelb, die Fühler, Taster und Beine blaßgelb.

Kopf breiter als der Halsschild, quer, kräftig und ziemlich dicht punktiert, hinten ausgerandet und mit abgesetztem Hinterrande. Schläfen äußerst klein, abgerundet.

Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, um ein gutes Stück breiter als lang, nach rückwärts sehr stark, ziemlich geradlinig verengt, verkehrt trapezförmig, wenig dicht, unregelmäßig punktiert, längs der Mitte mit einer vorn und rückwärts verkürzten, spiegelnden, stark erhobenen Längsbeule, neben dieser mit je einer deutlichen Längsfurche.

Flügeldecken nicht ganz doppelt so lang als der Halsschild, ziemlich stark und wenig dicht punktiert, am gelb gefärbten Hinterrande fast ganz glatt.

Hinterleib mit der normalen gekreuzten Punktierung, hinten nur einzeln punktiert, glänzend.

Länge: 4,5 mm.

Bei dem einzigen, bisher bekannten Stück treten Geschlechtsauszeichnungen nicht hervor.

Brasilien: S. Catharina, von Pfarrer Klimsch erhalten.

Palaminus vittiger nov. spec.

Von großer, schlanker Gestalt, durch die Färbung, die Gestalt und Skulptur des Halsschildes ausgezeichnet.

Glänzend rötlichgelb, ein breiter Streifen an der Naht und eine Querbinde vor dem Hinterleibsende, welche bald das 6., 7. und die Basis des 8. Tergites, bald jedoch nur den größten Teil des 7. Tergites einnimmt, schwärzlich, Fühler, Taster und Beine blaßgelb.

Kopf fast breiter als der Halsschild, fast so lang als breit, grob und ziemlich dicht punktiert, mit großen Augen und sehr kleinen, spitzwinkelig vorspringenden Schläfen. Fühler sehr langgestreckt und sehr dünn, die ersten 2 Glieder verdickt, das letzte Glied etwas breiter als das vorletzte.

Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, oblong, um ein gutes Stück länger als breit, an den Seiten stark, fast geradlinig verengt, längs der Mitte mit stark erhobener, breiter Spiegellinie, zu beiden Seiten derselben mit je einem starken Längseindruck, welcher grob und dicht punktiert ist, sonst nur mit sehr weitläufiger Punktierung, welche eine große spiegelnde Beule jederseits hinter der Mitte und einen großen Fleck gegen die Vorderecken freiläßt.

Flügeldecken lang und schmal, fast doppelt so lang als der Halsschild, kräftig und ziemlich dicht punktiert.

Hinterleibsskulptur normal.

Länge: 5,5—6 mm.

Beim ♂ ist das 6. Sternit etwas vorgezogen und gerundet, beim ♀ abgestutzt und in der Mitte ausgerandet.

Ein Stück dieser interessanten Art erwarb ich vor Jahren käuflich von der Naturalienhandlung Dr. O. Staudinger & Bang-Haas mit dem Fundorte: Peru unter dem Namen *vittiger* Fauv.

Weitere Stücke befanden sich unter demselben Namen in der Sammlung des naturhistorischen Museums in Hamburg mit dem Fundorte: Bolivien (Yuracaris).

Palaminus pauloënsis nov. spec.

Eine blaßgelbe, durch die Färbung ausgezeichnete Art, die im Habitus dem *pallidus* Sahlb. recht ähnlich ist.

Blaßgelb glänzend, die Augen, eine schmale, nach hinten etwas erweiterte, die ganze Länge der Naht einnehmende Makel auf den Flügeldecken, das ganze 7. und der Hinterrand des 8. Tergites schwarz, die Fühler, Taster und Beine weißgelb.

Kopf deutlich breiter als der Halsschild, nur wenig breiter als lang, mit wohl entwickelten, wenn auch kurzen und hinten abgestumpften Schläfen, kräftig und wenig dicht punktiert. Fühler kurz, das vorletzte Glied kaum so lang als breit, das Endglied nur wenig breiter als das vorletzte.

Halsschild schmäler als die Flügeldecken, um ein gutes Stück breiter als lang, an den Seiten nach rückwärts gerundet verengt mit verrundeten Hinterwinkeln, auf der Scheibe kräftig und wenig dicht, gegen die Seiten und Vorderecken nur vereinzelt punktiert, stark glänzend.

Flügeldecken an der Naht nicht ganz doppelt so lang als der Halsschild, kaum stärker, aber dichter punktiert.

Hinterleib mit der normalen Skulptur.

Länge: 4,2 mm.

Geschlechtsauszeichnungen treten bei dem einzigen bisher bekannten Stück nicht hervor.

Brasilien: Santo Paulo (Avenida, 9. März 1908) vom Grafen Barbiellini entdeckt.

Palaminus tener nov. spec.

Unter den glänzenden lichten Arten durch besonders zierliche Gestalt, den besonders stark entwickelten Kopf, die fast exakt trapezförmige Gestalt und besonders starke Skulptur des Halsschildes ausgezeichnet und hierdurch von den übrigen mir bekannten Arten leicht zu unterscheiden.

Gelblich rostrot, stark glänzend, Fühler, Taster und Beine blaßgelb.

Kopf viel breiter als der Halsschild, so breit als die Flügeldecken zwischen den Schulterwinkeln, grob und vereinzelt punktiert, mit sehr großen Augen und geschwundenen, nur durch ein seitliches, spitziges Zähnchen angedeuteten Schläfen. Die ersten zwei Fühlerglieder gestreckt, die übrigen fehlen.

Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, fast so lang wie breit, mit fast vollständig geraden Seiten, nach rückwärts stark verengt, verkehrt trapezförmig, grob und ziemlich weitläufig, unregelmäßig punktiert, mit zwei deutlichen Längseindrücken, zwischen diesen mit stark erhobener, spiegelnder Längsschwiele, gegen die Seiten zu in der Mitte mit je einer stark erhobenen, spiegelnden, mehr rundlichen Beule.

Flügeldecken fast doppelt so lang als der Halsschild, grob, tief und ziemlich dicht punktiert.

Die Skulptur auf den vorderen Tergiten ist dichter und schärfer als gewöhnlich.

Länge: 4 mm (bei sehr stark ausgezogenem Hinterleib).

Geschlechtsauszeichnungen treten bei dem einzigen mir vorliegenden Stücke nicht deutlich hervor.

Brasilien: S. Catharina, von Herrn Pfarrer Klimsch erhalten.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Coleopterenfauna Italiens.

Murgien.

Von **G. Panganetti-Hummler**. — (Fortsetzung aus Nr. 9, 1917.)

Atheta

gregaria Er., San Basilio
elongatula Grav., San Basilio
opacicollis Fauv., „ „
liliputana Bris., „ „
inguinula Grav., „ „
amicula Steph., „ „
clavigera Scriba, „ „
trinotata Kr., „ „
percii Her., Grottaglie
oraria Kr., San Basilio
longiuscula Grav., San Basilio
nitidula Grav., „ „
atramentaria Gglb., „ „
parvula Mannh., „ „
longicornis Grav., „ „, Grottaglie
melanaria Mannh., „ „
sordida Marsh., „ „
parva Sahlberg, „ „
nigerrima Aub., „ „
fungi v. *modesta* Motsch., San Basilio, Grottaglie
„ v. *orbata* Er., „ „
analis Grav., „ „

Astilbus

italicus Bernh., Grottaglie

Zyras

humeralis Grav., San Basilio
ruficollis Grimm, Grottaglie
laticollis Märk., „
rigidus Er., „

Amarochara

forticornis Lac., San Basilio

Oxypoda

opaca Grav., San Basilio
vittata Marsh., „ „
longipes Rey., „ „
umbrata Gyllh., San Basilio
sericea Herr., „ „
lurida Woll., „ „
amoena Frm., „ „
filiformis Redt., „ „

Homoeusa

acuminata Märk., San Basilio
paradoxa Scriba, „ „

Aleochara

intrictata Mannh., San Basilio
crassa Baudi, „ „
tristis Grav., „ „
moesta Grav., „ „
sanguinea L., „ „

Pselaphidae.

Euplectes

narentinus Reitt., San Basilio

Batrisodes

venustus Reichenb., San Basilio
adnexus Hampe, „ „

Brachygluta

guillemardi Saulcy, San Basilio
fossulata Reichenb., „ „
longispina Reitt., „ „
ragusae, Saulcy, „ „

Reichenbachia

opuntiae Schmidt, San Basilio

Bythinus

ludyi Reitt., San Basilio*)

Tychus

jacquelini Boield., San Basilio
florentinus Reitt., „ „

---

*) Darunter eine microphtalme Form.

Scydmaenidae.

Neuraphes

leptocerus Reitt., San Basilio

Euconus

motschulskyi Sturm, San Basilio

Leptomastax

stussineri Reitt., San Basilio**)
emeryi Simon, „ „

Mastigus

heydeni Rottenb., San Basilio.

Silphidae.

Nargus

wilkini Spence, San Basilio

Catopomorphus

orientalis Aub., San Basilio

Silpha

olivieri Wedel, Grottaglie
San Basilio.

Liodidae.

Agathidium

nigrinum Steph., Grottaglie.

Clambidae.

Calyptomerus

dubius Marsh., San Basilio

Trichopterygidae.

Ptilidum

exaratum Allib., San Basilio

Trichopteryx

brevipennis Er., San Basilio

Histeridae.

Cylistosoma

elongatum Oliv., San Basilio

Hister

major L., San Basilio
inaequalis Oliv., San Basilio
4-maculatus L., Grottaglie,
San Basilio
sinuatus Illig., San Basilio
duodecimstriatus Schrnk.,
San Basilio
bimaculatus L., San Basilio

Epierus

italicus Payk., San Basilio

Dendrophilus

punctatus Herbeck, San Basilio

Carcinops

minima Aub., San Basilio

Paromalus

flavicornis Herbeck, San Basilio

Saprinus

conjungens Payk., San Basilio

Plegaderus

otii Marsh., Grottaglie

Onthophilus

affinis Redtb., San Basilio

Abraeus

granulum Er., San Basilio
globosus Hoffm., San Basilio

Acritris

nigricornis Hoffm., San Basilio
atomarius Aub., „ „ .

**) Ein Exemplar, sonst nur von Mittel- und Süd-Dalmatien bekannt

Hydrophilidae.

Helophorus

alternans Gené, Grottaglie
aquaticus v. *italus* Kuw., San Basilio
brevipalpis Hed., San Basilio
affinis Marsh., Grottaglie
granularis L., „
viridicollis Steph., San Basilio

Hydrochus

angustatus Germ., Grottaglie
v. *flavipennis* Kreit., San Basilio

Ochthebius

exaratus Muls., San Basilio
impressicollis v. *imperfectus* Kuw., San Basilio
punctatus Steph., Grottaglie
viridis Peyr., San Basilio

Berosus

affinis Brull., San Basilio

Hydrophilus

caraboides L., San Basilio

Paracymus

scutellaris Rosh., Grottaglie

Philydrus

coarctatus Gredl., Grottaglie
4-punctatus Hbst., „
bicolor F., „ , San Basilio

Limnebius

truncatellus Theneb., San Basilio
furcatus Baudi, „ „

Sphaeridium

scaraboides L., San Basilio
bipustulatum F., San Basilio

Cercyon

lugubris Oliv., San Basilio

Megasternum

boletophagum Marsh., San Basilio.

Cantharidae.

Cantharis

livida v. *bicolarata*, Rag., San Basilio

Rhagonicha

femoralis Brull., San Basilio

Malthinus

scriptus v. *filicornis* Kiesw., San Basilio
seriepunctatus Kiesw., San Basilio

Malthodes

murgianus Gglb., San Basilio
apulus Gglb., „ „
cordigeroides v. *nigrescens* Gglb., San Basilio
spectabilis Kiesw., San Basilio
siculus Kiesw., „ „
parthenias Kiesw., „ „
apterus Muls., „ „

Drilus

flavescens Geoffr., San Basilio

Charopus

pallipes Oliv., San Basilio
apicalis Kiesw., San Basilio

Ebaeus

coarctatus Er., San Basilio

Malachius

lusitanicus Er., San Basilio
spinipennis v. *brevispina* Kiesw., San Basilio
ambiguus Payr., San Basilio
spinosus Er., „ „
parilis Er., „ „

Cyrtosus

ovalis, San Basilio

Anthocomus

fasciatus L., San Basilio

Henicopus

pilosus Scop., San Basilio
parnassi Kiesw., San Basilio

Dasytes

dalmatinus Baudi, San Basilio
aerosus Kiesw., San Basilio
aeneiventris Schilsky, San Basilio
flavipes Ol., San Basilio

Psilothrix

aureolus Kiesw., San Basilio

Dolichosoma

simile Brüll, San Basilio

Haplocnemus

rufomarginatus Peez., San Basilio
cylindricus Müller, „ „

Danacea

auricholcea Küst., San Basilio
nigritarsis Küst., San Basilio
cusanensis Costa, „ „

Cleridae.

Trichodes

alvearius F., San Basilio

Corynetes

pusillus Klg., San Basilio.

Ostomidae.

Tenebrioides

mauretanicus L., San Basilio.

(Fortsetzung folgt.)

Nachtrag zu Genera Insectorum, Fasc. 63, Lepidoptera Rhopal. Fam. Nymphalidae, Subfam. Dioninae.

Von **H. Stichel,** Berlin.

Seite 19 Nr. 2 f.

***Dione vanillae galapagensis* Holland.**

Agraulis vanillae var. *galapagensis*, Holland in Proc. U. S. Nat. Mus, v. 12, p. 194 (1889).

Agraulis vanillae var. *galapagensis*; *A. vanillae galapagensis* Williams in Proc. Cal. Ac. Sc 4. Ser. v. 1 p. 298; 299, t. 22 f. 1, 2 (1911).

Galapagos-Inseln.

Eine gut geschiedene Unterart, deren Beschreibung mir s. Zt. im Vertrauen auf die Vollständigkeit der Jahres-Records entgangen ist. Während sich die Beschreibung auf ein einzelnes männliches Stück von den Chatham-Inseln beschränkte, bezeichnet Williams die Art (aus der Ausbeute der „Expedition der California Academy of Sciences to the Galapagos Islands 1905—06“) als ziemlich gemein auf allen Inseln der Gruppe, wo die Futterpflanze (Passiflora) vorkommt. Auch einige Raupen im ersten Stadium wurden gefunden, aus denen Williams einen Falter erzog. Im Oktober beobachtete er, wie ein ♀ Eier ablegte, woraus zu schließen ist, daß die Art im Ei oder als junge Raupe die Regenzeit überdauert.



